



PRESSEMITTEILUNG 73/18

München, 26.10.2018

A 99 Autobahnring München 8-streifiger Ausbau zwischen München-Nord und Aschheim Verkehrsumlegung des Verkehrs in Fahrtrichtung Salzburg auf die neu gebaute Südfahrbahn – wichtiger Meilenstein pünktlich erreicht

Bis Montag, den 29. Oktober legt die Autobahndirektion Südbayern zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und Aschheim/Ismaning den Verkehr in Fahrtrichtung Salzburg auf die neu gebaute Südfahrbahn um. Damit konnte der Ausbau der gesamten Südfahrbahn pünktlich abgeschlossen werden. Der erste Abschnitt des Ausbaus der A 99 zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Isarbrücke ist damit baulich abgeschlossen. Bis Ende des nächsten Jahres wird der noch fehlende Bereich der Nordfahrbahn zwischen Aschheim/Ismaning und der Isarbrücke in Fahrtrichtung Nürnberg von bisher 3 auf zukünftig 4 Fahrspuren ausgebaut.

Bis Mitte November läuft der Verkehr in Fahrtrichtung Nürnberg noch in einer Baustellenverkehrsführung auf der Nordfahrbahn. Bis dahin wird die mobile Baustellenmittelschutzwand im bauliche fertig gestellten ersten Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Isarbrücke abgebaut und im noch auszubauenden Bereich zwischen Isarbrücke und Aschheim/Ismaning auf die Südfahrbahn umgesetzt. Mitte November wird dann der Verkehr im Restabschnitt zwischen Aschheim/Ismaning und der Isarbrücke in Fahrtrichtung Nürnberg in die bis dahin aufgebaute Baustellenverkehrsführung auf der neu gebauten Südfahrbahn umgelegt. Unmittelbar anschließend beginnt auf der Nordfahrbahn der Abbruch von drei Brücken und die Sanierung der Isarbrücke in Fahrtrichtung Nürnberg.

Die Arbeiten für den 8-streifigen Ausbau des Autobahnringes A 99 zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und Aschheim/Ismaning liegen damit exakt im Zeitplan. Der Ausbau der A 99 zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und Aschheim/Ismaning wird bis Ende 2019 fertig gestellt. Erst mit Fertigstellung dieses Restabschnitts kann die angebaute zusätzliche 4. Fahrspur auch in Fahrtrichtung Salzburg genutzt werden.

Zum Schutz der Anwohner vor Verkehrslärm wurden umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen ergriffen. Neben bis zu 8 Meter hohen Lärmschutzwänden wurde auch auf ganzer Länge ein lärmarter offenporiger Asphalt (OPA) eingebaut, der wegen seines Hohlraumgehalts von 22% den Verkehrslärm erheblich reduziert.

Da die Arbeiten unter freiem Himmel stattfinden, kann es jederzeit zu wetterbedingten Verzögerungen oder Anpassungen bei den Arbeiten kommen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Pressesprecher der Autobahndirektion Südbayern, Herr Josef Seebacher, unter der Telefonnummer 089/54552-3308 gerne zur Verfügung.

Informationen zur aktuellen Verkehrslage auf den Autobahnen finden Sie im Internet unter www.bayerninfo.de.